

NEWSLETTER

Schweizerische Botschaft auf den Philippinen



EINE MITTEILUNG DES BOTSCHAFTERS

ALAIN GASCHEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der August ist immer ein guter Monat, um sich an die Schweizer Gemeinschaft zu wenden, ein Monat, der mit der Feier unserer Unabhängigkeit, unserer Traditionen, unserer Geschichte, unserer Kultur und unserer Werte beginnt, aber auch, in Manila wie an vielen anderen Orten, mit der Feier der freundschaftlichen Bande, die die Schweizerinnen und Schweizer mit ihrem Wohnsitzland verbinden, das oftmals ihre zweite Heimat der Nationalität und zwangsläufig auch des Herzens ist.

Diese Momente mit seinen Landsleuten zu erleben, gehört zu den Höhepunkten im Leben eines Botschafters, aber dieses Jahr musste die Freude dem Bedauern weichen. Wichtig ist, dass es ein schönes Fest war, und ich möchte dem Schweizer Klub und insbesondere dem Chefkoch Thomas Wenger für die Organisation dieses Ereignisses herzlich danken.

COVID-19, und das ist erfreulich, beherrscht nicht mehr die Gespräche. Natürlich gilt es, wachsam zu bleiben, aber das Leben nimmt seinen Lauf. Doch während wir berechtigterweise mit einer starken wirtschaftlichen Erholung und schönen Aussichten rechnen konnten, zogen einige Wolken an unserem Himmel auf (ich spreche hier bildlich, wörtlich ist es die Sintflut) Die russische Aggression gegen die Ukraine findet zwar Tausende Kilometer von hier entfernt statt, doch ihre Auswirkungen sind in unserem Alltag durch die steigenden Preise für verschiedene Produkte und Dienstleistungen spürbar.

Dieser Krieg ist wie der Klimawandel: Er zeigt, wie sehr wir voneinander abhängig sind und wie sehr wir auf eine funktionierende internationale Ordnung angewiesen sind. Leider kann die Einhaltung elementarer Grundsätze des Völkerrechts oder von Verpflichtungen nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Die Schweiz hat ein eminentes Interesse am Primat des Rechts gegenüber der Machtpolitik und kann unter solchen Umständen weder tatenlos zusehen noch gleichgültig sein. Sie hat in einer Interessenabwägung, die ihren Verpflichtungen als neutraler Staat Rechnung trägt, die von der Europäischen Union verhängten Wirtschaftssanktionen übernommen.

Diese Sanktionen sind mit unserer Neutralität vereinbar, sie dienen der Durchsetzung und Einhaltung des Völkerrechts.

Ich habe es mir zur Gewohnheit gemacht, diese Worte mit einer Prise Humor zu beenden. Ich gebe zu, dass ich in diesen Zeiten eher in einer düsteren Stimmung bin und es genieße, von einigen von Ihnen Nachrichten zu erhalten, die mir mein Lächeln zurückgeben. Und wenn wir schon beim Thema Krieg sind, können wir uns auch gleich an Pierre Desproges Wort erinnern: "Der Feind ist dumm: Er glaubt, dass wir der Feind sind, dabei ist er es selbst!".

Die Möglichkeiten für Begegnungen und Interaktionen, Stammtische, Jassturniere, Barnächte, konsularische Treffen usw. nehmen wieder ihren Lauf. Meine Kolleginnen und Kollegen in der Botschaft, die früher oder neu angekommen sind, freuen sich mit mir auf diese Momente des Austauschs und der Geselligkeit.

Herzliche Grüsse

Alain Gaschen

MEHR DETAILS

UNSERE NEUEN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN
KONSULARISCHE INFORMATIONEN
DIE BOTSCHAFT KOMMT, UM EUCH ZU TREFFEN!

UNSERE NEUEN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN



DERYA TECIMEL

Konsularische Anwärtlerin - Konsularabteilung

Als Praktikantin in der Konsularabteilung nimmt Derya derzeit verschiedene Aufgaben wahr, darunter die Erfassung biometrischer Daten für Schweizer Pässe, die Übermittlung von Zivilstandsdokumenten in die Schweiz und die Führung des Auslandschweizerregisters.

Ausserdem beantwortet sie Ihre E-Mails und empfängt Sie am Schalter, wenn Sie unsere Botschaft besuchen!

Mabuhay, Derya!

URS SIEGWART

Attaché - Konsularabteilung

Urs, der diesen Monat frisch aus Teheran eingetroffen ist, ist auch in unserer Konsularabteilung als Konsularfachmann tätig. Er wird Ihnen gerne bei Ihren administrativen Angelegenheiten behilflich sein.

Mabuhay, Urs und herzlich willkommen auf den Philippinen!



NINA MASON

Akademische Praktikantin - Diplomatische Abteilung

Nina ist frisch als Praktikantin in der Diplomatischen Abteilung eingestellt und unterstützt die stellvertretenden Missionschefs. Zu ihren Aufgaben gehören das Recherchieren und Schreiben von Berichten, die Vertretung bei öffentlichen Veranstaltungen und die Verwaltung kleinerer humanitärer Projekte, die von der Botschaft unterstützt werden.



65 JAHRE BILATERALE BEZIEHUNGEN SCHWEIZ- PHILIPPINEN



Building the future, together.

Dieses Jahr feiern die Schweiz und die Philippinen 65 Jahre gemeinsame bilaterale Beziehungen. Mit der Eröffnung der Botschaft in Manila 1957 wurde der Grundstein gelegt für die vielfältigen und sich immer weiter vertiefenden Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Die gemeinsame schweizerisch-philippinische Geschichte geht aber viel weiter zurück: Wussten Sie, dass die erste Vertretung der Schweiz in Asien überhaupt in den Philippinen eröffnet wurde? Bereits 1862 wurde nämlich in Manila ein Konsulat eingerichtet.

Die Botschaft begeht dieses Jubiläum unter dem Motto Building the future, together auf vielfältige Weise. Geplant sind u.a. eine Ausstellung zum Thema Innovation, eine Gastronomiewoche und vieles mehr. Den Kern der Beziehungen zwischen der Schweiz und den Philippinen aber machen Sie aus, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger: Als Auslandschweizerinnen und -schweizer hier in den Philippinen stehen sie, zusammen mit ihren Familien, sinnbildlich für die Freundschaft zwischen den beiden Ländern. Auf unseren Facebook- und Instagram-Kanälen haben wir deshalb das Projekt 65 Stories For 65 Years lanciert, wo 65 Personen zu Wort kommen, welche die Beziehungen zwischen den beiden Ländern auf vielfältige Weise repräsentieren. Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich ihre Geschichten anzuschauen!

KONSULARISCHE INFORMATIONEN

EHE FÜR ALLE



In der Volksabstimmung vom 26. September 2021 hat das Schweizer Stimmvolk die Vorlage "Ehe für alle" angenommen. Mit dem Inkrafttreten am 1. Juli 2022 hat diese Gesetzesänderung auch Auswirkungen auf die im Ausland lebenden Schweizerinnen und Schweizer.

Seit 2007 können gleichgeschlechtliche Paare in der Schweiz eine eingetragene Partnerschaft eingehen, der Zugang zur Ehe war ihnen jedoch verwehrt. Dies ändert sich nun mit dem Inkrafttreten der "Ehe für alle" am 1. Juli 2022: Ab diesem Datum können auch gleichgeschlechtliche Paare in der Schweiz heiraten. Gleichzeitig können aber keine neuen eingetragenen Partnerschaften mehr begründet werden.

Die rechtlichen Unterschiede zwischen eingetragener Partnerschaft und Ehe betreffen vor allem die Bereiche Einbürgerung, Adoption und Fortpflanzungsmedizin. So stehen beispielsweise die vereinfachte Einbürgerung, die gemeinsame Adoption und der Zugang zur Fortpflanzungsmedizin nur verheirateten Paaren offen.

Je nach Konstellation können die Auswirkungen auch die Auslandschweizer betreffen:

Unverheiratete gleichgeschlechtliche Paare können ab dem 1. Juli 2022 in der Schweiz die Ehe eingehen. Ab diesem Datum kann das Gesuch zur Vorbereitung der Ehe in der Schweiz bei der zuständigen Schweizer Vertretung im Ausland eingereicht werden.

Eingetragene Partnerinnen und Partner bleiben in ihrer eingetragenen Partnerschaft. Gleichgeschlechtliche Partnerinnen und Partner können jedoch ihre vor dem 1. Juli 2022 begründete eingetragene Partnerschaft jederzeit durch eine gemeinsame Erklärung in eine Ehe umwandeln. Die Umwandlungserklärung kann bei jedem Zivilstandsamt in der Schweiz sowie bei der Schweizer Vertretung im Ausland abgegeben werden. Auf Wunsch kann die Umwandlung im Rahmen einer Zeremonie auf dem Zivilstandsamt in der Schweiz erfolgen.

Eine nach dem 1. Juli 2022 im Ausland begründete eingetragene Partnerschaft kann nicht in eine Ehe umgewandelt werden. Die betroffenen Partner können jedoch in der Schweiz eine Ehe eingehen.

Gleichgeschlechtliche Paare, die im Ausland geheiratet haben und deren Ehe in der Schweiz als eingetragene Partnerschaft anerkannt wurde, können ab dem 1. Juli 2022 bei der kantonalen Zivilstandsbehörde ihres Heimatkantons die Aktualisierung ihres Eintrags im schweizerischen Zivilstandsregister beantragen. Denn ausländische gleichgeschlechtliche Ehen werden neu als Ehen in der Schweiz anerkannt. Die Aktualisierung erfolgt auch von Amtes wegen anlässlich der Eintragung einer Zivilstandsänderung (z.B. Geburt, Tod, etc.).

Weitere Informationen hat das Bundesamt für Justiz auf seiner Website veröffentlicht:
<https://www.bj.admin.ch/bj/de/home/gesellschaft/zivilstand/faq.html>

Bei Fragen können sich die Paare an das Zivilstandsamt oder die Aufsichtsbehörde ihres Heimatortes oder an ihre schweizerische Vertretung im Ausland wenden.

Liste der zuständigen Zivilstandsbehörden:

<https://www.e-service.admin.ch/competency-app/wicket/bookmarkable/ch.glue.suis.competency.app.pages.HeimatortPage?0>

KONSULARISCHE INFORMATIONEN

AHV-LEBENS BESCHEINIGUNG



Ab diesem Jahr 2022 gibt es ein neues Verfahren bei den Lebensbescheinigungen.

Niedergelassene Schweizerinnen und Schweizer, die bei der Schweizer Vertretung in ihrem Wohnsitzland ordnungsgemäss registriert sind, erhalten grundsätzlich keinen Antrag mehr auf eine Lebensbescheinigung, da diese Informationen direkt vom Auslandschweizerregister an die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf übermittelt werden.

In Ausnahmefällen können die registrierten Personen dennoch einen solchen Antrag erhalten. In diesem Fall müssen die betroffenen Personen dieses Dokument ausfüllen und es bestätigen lassen (Barangay oder persönliches Erscheinen bei der Vertretung).

Anfang 2022 hat die Schweizerische Ausgleichskasse in Genf eine Informationskampagne lanciert, die über das ganze Jahr gestaffelt sein wird. Jede versicherte Person wird persönlich darüber informiert, wann sie in der Regel das entsprechende Lebensbescheinigungsformular erhalten sollte.

Weitere Informationen finden Sie unter www.zas.admin.ch oder per E-Mail an sedmaster@zas.admin.ch.

In diesem Zusammenhang erinnert die Schweizerische Botschaft in Manila daran, dass es sehr wichtig ist, alle wichtigen persönlichen Änderungen (Zivilstand, Adresse, Telefonnummer, E-Mail...) der zuständigen Vertretung so schnell wie möglich mitzuteilen, damit Ihr Dossier auf dem neuesten Stand gehalten werdet.

Vielen herzlichen Dank!

DIE BOTSCHAFT KOMMT, UM EUCH ZU TREFFEN!

**SAVE THE DATE –
KONSULARISCHES TREFFEN
IN DUMAGUETE, 8.
SEPTEMBER 2022**

Die Botschaft freut sich, Ihnen mitzuteilen, dass am 8. September 2022 in Dumaguete ein konsularisches Treffen für Schweizer Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in den Provinzen Negros Occidental und Oriental sowie Siquijor stattfinden wird.

Einladungen und Informationen werden den betroffenen Schweizer Bürgern in den nächsten Tagen zugestellt.

Die Konsularabteilung plant, in den kommenden Monaten ähnliche Veranstaltungen in anderen Provinzen zu organisieren!



SWISS CLUB PHILIPPINES – VORSTANDSMITGLIEDER

ANLÄSSLICH DER LETZTEN GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZER CLUBS IN MANILA WURDEN DIE FOLGENDEN PERSONEN FÜR EIN JAHR IN DEN VORSTAND GEWÄHLT:

Sevket ÖZDES Präsident (wiedergewählt)

Christoph WEBER Vizepräsident (wiedergewählt)

Markus HELBER Finanzen (neu)

Pamela BERGE Eventmanagerin (neu)

Lorenz WÜTRICH IT / Facebook (neu)

René BÄNZIGER Ex Officio, Schweizerische Botschaft in Manila

Wenn Sie mehr über die Aktivitäten und Veranstaltungen des Schweizer Clubs in Manila erfahren möchten, empfehlen wir Ihnen, sich auf deren Webseite umzusehen. Neue Mitglieder sind immer willkommen.

<http://www.swissclub-philippines.org/>



SCHWEIZER NATIONALFEIERTAG



Manila





Cebu





Bohol



BERNER PLATTE



@BETTY BOSSI

SCHWEIZER
REZEPT

Zutaten für 4 Personen:

Zutaten Siedfleisch Topf

200 ml	Gemüsebouillon gut gewürzt
1/2	Lorbeerblatt
1/2	Nelke
1/2 EL	Olivenöl
250g	Siedfleisch (z.B Hals oder Federstück vom Rind)
150g	Suppengemüse (Rüebli, Sellerie, Lauch, Zwiebel)

Zutaten Dörrbohnen & Zunge

1/2 EL	Butter
50 g	Dörrbohnen (getrocknete grüne Bohnen)
1/2 l	kochendes Wasser
50 ml	Rindsbouillon
150 g	Zungenwurst
1/2	Zwiebel fein gehackt

Zutaten Sauerkraut & Geräuchertes

1/2 EL	Butter
200 g	geräucherter Speck
200 g	Rippli vom Nierstück
250 g	rohes Sauerkraut mild
2	Wacholderbeeren gemörset
100 ml	Weisswein
1/2	Zwiebel fein gehackt

Zubereitung

- Die Dörrbohnen einige Stunden in Wasser einweichen, bevor das Gericht zubereitet werden kann.
- Für das Rindfleisch das Suppengemüse waschen, rüsten, in Stücke schneiden. Zwiebel schälen und mit dem Lorbeerblatt und der Nelke bestecken. Öl in Pfanne heiss werden lassen, Suppengemüse kurz andünsten und mit Gemüsebouillon ablöschen. Zwiebel und Rindfleisch dazugeben. Während etwa zwei Stunden wenig unter dem Siedepunkt ziehen lassen. Gelegentlich umrühren und den Schaum abschöpfen.
- Das Wasser der gedörrten Bohnen abschütten und mit frischem Salzwasser weichkochen (ca. eine halbe Stunde). Abgiessen. In einer Pfanne Butter zergehen lassen. Zwiebel kurz glasig dünsten. Bohnen begeben und weiterdünsten. Mit Bouillon ablöschen und Zungenwurst beifügen. Flüssigkeit kurz aufkochen lassen, danach die Hitze reduzieren. Alles bei mittlerer Hitze rund 20 Minuten köcheln lassen.
- Butter in Pfanne zergehen lassen. Zwiebel beifügen und dämpfen. Sauerkraut begeben und unter ständigem Rühren fünf Minuten mitdämpfen. Mit Wein ablöschen. Wacholder begeben. Sauerkraut nach Belieben mit Salz, Pfeffer und Bouillonpulver würzen. Rippli und Speck aufs Sauerkraut legen und Bouillon darüber giessen. Zugedeckt eine halbe Stunde köcheln lassen.
- Fleisch und Wurst aus den Pfannen nehmen und tranchieren. Speck in Stücke schneiden. Sauerkraut und Bohnen auf einer vorgewärmten Platte anrichten.
- Fleisch darauf verteilen und mit Salzkartoffeln servieren.